

## Lizenzvertrag zur Zertifizierung der MINERGIE® Baustandards und Nutzung der Qualitätsmarke MINERGIE®

---

Stand 7. März 2016

zwischen  
**LIZENZGEBER:**

Verein MINERGIE® (AMI),  
vertreten durch  
**Geschäftsstelle MINERGIE®**  
Steinerstrasse 37  
3006 Bern  
(nachfolgend AMI)

und

**LIZENZNEHMER:**

**Minergie-Zertifizierungsstelle Kanton  
Aargau,**  
vertreten durch  
Departement Bau, Verkehr- und  
Umwelt (BVU), Abteilung Energie  
Entfelderstrasse 22  
5001 Aarau  
(nachfolgend Zertifizierungsstelle)

## 1. Präambel

Der Kanton Aargau erachtet und nutzt die Minergie-Gebäudestandards als ein wichtiges freiwilliges Instrument, um den Energieverbrauch im Gebäudebereich zu senken. Die für die Gebäudeeigentümer freiwilligen, über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Standards des energieeffizienten Bauens des Vereins Minergie werden als sinnvolle Ergänzung zu den Vorschriften in diesem Bereich erachtet. Der Kanton Aargau bekundet damit das Interesse, die Qualität der Zertifizierung von Bauten nach den Minergie-Gebäudestandards sicher zu stellen. Zudem ist der Kanton Mitglied im Verein Minergie.

## 2. Zweck

Der vorliegende Vertrag regelt die Lizenzvergabe an die Zertifizierungsstelle des Kantons Aargau zur Zertifizierung von Minergie Baustandards und Nutzung der Qualitätsmarke Minergie für den Anwendungsbereich Bau. Er löst den Vertrag von Juni 2015 ab.

Zertifizierungsstelle des Kantons Aargau ist die Abteilung Energie des kantonalen Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU).

## 3. Begriffe und integrierte Vertragsbestandteile

Die Begriffe richten sich nach den aktuellen Nutzungsreglementen, ergänzenden Reglementen und weiterweiterführenden Bestimmungen des AMI.

Namentlich die folgenden Bestimmungen sind integrale Vertragsbestandteile:

Nutzungsreglemente :

Minergie, Minergie-A, Minergie-P, Minergie-ECO

Zu den integrierten Vertragsbestandteilen gehören auch die der vorliegenden Vertragsunterzeichnung folgenden Reglemente und weiterführenden Bestimmungen des AMI

Dem Lizenznehmer steht das Kündigungsrecht gemäss Ziff. 9 Abs. 2 zu, sollte er mit diesen künftigen integrierten Vertragsbestandteilen nicht einverstanden sein.

Tabelle 1 - Begriffe

Begriff	Beschreibung
National aktive Bauherrschaft	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bauherrschaften, die in verschiedenen Kantonen baugleiche Objekte erstellen z.B. Grossverteiler, Imbissketten, Tankstellenshops.</li> <li>2. Öffentliche Bauherrschaften z.B. SBB, armasuisse, Die Post, Swisscom etc.</li> </ol>
Standardbauten	Bauten, für welche die jeweilig pro Baustandard bestehenden Nutzungsreglemente eine zweckmässige Anwendung und Zertifizierung zulassen.
Spezialfälle	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bauten, deren Prüfung zur Zertifizierung aufgrund ihrer Struktur oder Nutzung nicht mit den bestehenden Nutzungsreglementen erfolgen kann.</li> <li>2. Bauten, die unter die in Tabelle 2 aufgeführten Gebäudekategorien fallen oder die Zonen mit entsprechender Standardnutzung enthalten.</li> </ol>

Tabelle 2 - Gebäudekategorien oder Standardnutzungen gemäss SIA 380/1:2009 für Nicht-Standardbauten

Kat. SIA 380/1	Kat. Bezeichnung	Beschreibung
V	Verkauf	Ausschliesslich bei gewerblicher Kälte in Bezug auf Lebensmittel-Grossverteiler ab 2'000 m <sup>2</sup> EBF
VIII	Spitäler	Ausschliesslich Akutspitäler
XI	Sportbauten	Ausschliesslich komplexe Sportanlagen z.B. Eishallen
XII	Hallenbäder	Ausschliesslich öffentliche Hallenbäder
III – XII	Div. Nutzungen	Gewerbliche Kälte ab 2'000 m <sup>2</sup> EBF

## 4. Nutzungsberechtigung und Vertragsgebiet

### 4.1. Nutzungsübertragung

Der Lizenznehmer führt die Zertifizierungsstelle Kanton Aargau. Diese ist im Vertragsgebiet berechtigt gemäss den geltenden Reglementen des AMI, Bauten nach den unter Ziff. 4.2. aufgeführten Minergie-Standards zu zertifizieren, entsprechende Zertifikate auszustellen und die Einhaltung der Minergie-Standards zu überwachen. Sie ist weiter berechtigt, die Marke Minergie mit allen bestehenden und künftigen Baustandards für eigene Werbeveranstaltungen im Zusammenhang mit energieeffizientem Bauen einzusetzen.

### 4.2. Zu zertifizierende MINERGIE®-Baustandards

Namentlich die nachfolgend aufgeführten, markenrechtlich geschützten Minergie-Baustandards werden von der Zertifizierungsstelle genutzt:

- Minergie-Basisstandard
- Minergie-P
- Minergie-A
- Ergänzungsstandards Minergie-Eco, Minergie-P-Eco, Minergie-A-Eco

### 4.3. Vertragsgebiet

Das Vertragsgebiet der Zertifizierungsstelle umfasst das Hoheitsgebiet des Kantons Aargau.

## 5. Nutzung der Marke MINERGIE®

### 5.1. Nutzungsrechte der Qualitätsmarke

Die Nutzung der Marke Minergie hat nach den aktuellen Nutzungsreglementen des AMI und den darin als mit geltend erwähnten Dokumenten zu erfolgen.

### 5.2. Inhaber der Qualitätsmarke

Ausschliesslicher Inhaber der Marke Minergie bleibt in jedem Fall der AMI. Der Zertifizierungsstelle werden nur die oben ausdrücklich erwähnten vertraglichen Nutzungsrechte eingeräumt. Die Zertifizierungsstelle ist nicht berechtigt, eigene Marken oder Domainnamen mit Bestandteil „Minergie“ anzumelden, ausgenommen der AMI erteile dazu die ausdrückliche Zustimmung.

Unterlizenzvertragsverhältnisse sind gestattet (Ziff. 6.2.).



## 6. Rechte und Pflichten

### 6.1 Erhebung der Zertifizierungsgebühren

- a) Mit dem Recht zur Zertifizierung ist das Recht verbunden, dem Antragsteller die vom AMI festgelegten Zertifizierungsgebühren und weiteren Aufwandsentschädigungen gemäss Nutzungsreglement in Rechnung zu stellen, mit Abtretung der Ansprüche an die Zertifizierungsstelle zwecks Inkasso im Falle der Zahlungsverweigerung durch den Antragsteller. Die Zertifizierungsstelle leitet die vom Vorstand des AMI beschlossenen Royalties (Lizenz- und Nutzungsgebühren) pro Zertifikat an den AMI weiter. Die Gebühren sind in den Nutzungsreglementen Anhang-A geregelt.  
Der AMI stellt der Zertifizierungsstelle dafür quartalsweise Rechnung. Die Rechnungsstellung erfolgt aufgrund der in der MOP (Minergie-Online-Plattform) im Register „Verrechnung“, Position „Royalties der ordentlichen Gebühr“ je Zertifizierungsnummer ausgewiesenen Zertifizierungsgebühr. Was der AMI der Zertifizierungsstelle vom Anteil der Gebühren nicht in Rechnung stellt, verwendet die Zertifizierungsstelle insbesondere zur Deckung des eigenen Prüfaufwandes, für Stichproben, Plaketten und Administration.
- b) Dem AMI steht ein Einsichtsrecht in sämtliche Zertifizierungsunterlagen der Zertifizierungsstelle zu.
- c) Bei unverhältnismässiger Erhöhung der Qualitätsanansprüche oder des geforderten Leistungsumfangs durch den AMI, ohne im Gegenzug dazu die Gebühren entsprechend anzupassen, gilt für die Zertifizierungsstelle die Besitzstandswahrung während zwölf Monaten nach der offiziellen Einführung der neuen Anforderungen. Vorbehalten bleibt das Kündigungsrecht nach Ziff. 9.

### 6.2 Unterlizenz / Auftragserteilung an Dritte

- a) Die Zertifizierungsstelle ist berechtigt, Anträge einer anderen Zertifizierungsstelle zur vollständigen Bearbeitung zu übertragen. In diesem Falle werden der beauftragten Zertifizierungsstelle sämtliche Rechte und Pflichten gemäss der vorliegenden Vereinbarung im Sinne einer Unterlizenz eingeräumt.
- b) Die Zertifizierungsstelle ist zudem berechtigt, einen Dritten mit der vollständigen oder teilweisen Bearbeitung der Anträge im Rahmen eines Auftragsverhältnisses zu verpflichten, ohne dass dazu ein Unterlizenzvertragsverhältnis begründet wird.
- c) Im Falle einer Unterlizenz oder Auftragserteilung an Dritte bleibt die Verantwortlichkeit für die korrekte Umsetzung des vorliegenden Vertrages bei der Zertifizierungsstelle.

### 6.3 Ausschliessliches Recht

Es besteht ein ausschliessliches Zertifizierungsrecht für den Lizenznehmer im Vertragsgebiet, mit folgenden Ausnahmen:

- Standardbauten national aktiver Bauherrschaften
- Spezialfälle

### 6.4 Ausstand

Ist eine antragprüfende Person selbst in Planung oder Ausführung von zu zertifizierenden Bauten befasst, hat sie ein anderes persönliches Interesse am Zertifizierungsgegenstand oder ist sie aus anderen Gründen befangen, so begibt sie sich bei der Antragsprüfung in den Ausstand und der Prüfungsauftrag ist einer unbefangenen Person zuzuweisen.

Die Ausstandsgründe gemäss Art. 47 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) zum Ausstand der Gerichtspersonen werden vorliegend sinngemäss übernommen und gelten für die antragprüfende Person. Danach tritt eine antragprüfende Person in den Ausstand, wenn sie:

- a. in der Sache ein persönliches Interesse hat;
- b. in einer anderen Stellung, insbesondere als Mitglied einer Behörde, als Sachverständige oder Sachverständiger, als Zeugin oder Zeuge, als Mediatorin oder Mediator in der gleichen Sache tätig war;
- c. mit einer Partei, ihrer Vertreterin oder ihrem Vertreter verheiratet ist oder war, in eingetragener Partnerschaft lebt oder lebte oder eine faktische Lebensgemeinschaft führt;
- d. mit einer Partei in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis und mit dem dritten Grad verwandt oder verschwägert ist;
- e. mit der Vertreterin oder dem Vertreter einer Partei oder mit einer Person in gerader Linie oder im zweiten Grad der Seitenlinie verwandt oder verschwägert ist;
- f. aus anderen Gründen, insbesondere wegen Freundschaft oder Feindschaft mit einer Partei oder ihrer Vertretung, befangen sein könnte.

## 6.5 Zertifizierung und Qualitätssicherung

- a) Das Recht auf Zertifizierung ist verbunden mit der Pflicht, alle betreffenden Zertifizierungsanträge in den bezeichneten Gebieten entgegenzunehmen und fachgerecht, entsprechend den QS-Unterlagen zur Zertifizierung zu bearbeiten. Die Zertifizierungsstelle ist gegenüber dem AMI für die fachliche Qualität der Prüfung und die einwandfreie administrative Abwicklung verantwortlich.
- b) Massgeblich für den Zertifizierungsablauf sind die Bestimmungen der für den jeweiligen Baustandard aktuell gültigen Nutzungsreglemente.  
Die erfolgreiche Zertifizierung eines Gebäudes führt zur Ausstellung des betreffenden Zertifikates.  
Nach der erfolgreichen Prüfung eines Zertifizierungsantrages erfolgt zunächst eine provisorische Zertifikatserteilung. Nach der Fertigstellung des Bauvorhabens und der schriftlichen Baubestätigung des Antragstellers wird das Zertifikat definitiv erteilt und als Dokument, zusammen mit einer Plakette, dem Antragsteller zugestellt.
- c) Die Zertifizierungsstelle sorgt dafür, dass ihre Mitarbeitenden und die gegebenenfalls mit der Prüfung beauftragten Dritten laufend über den Stand der Technik Kenntnis erlangen und die vom AMI für diesen Zweck angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen besuchen. Sie gewährleistet ebenfalls die Anwendung der vom AMI für die Zertifizierung vorgegebenen Dokumente. Der AMI informiert frühzeitig über geplante Änderungen, insbesondere vertraglicher und reglementarischer Natur.
- d) Die Minergie-Zertifizierungsstelle verpflichtet sich, jährlich an mindestens 10% der zertifizierten Bauten Stichprobenprüfungen vorzunehmen und bei Nichteinhaltung der geforderten Werte, die in den Nutzungsreglementen der verschiedenen Baustandards vorgesehenen Sanktionen zu ergreifen oder damit den AMI zu beauftragen.
- e) Die Minergie-Zertifizierungsstelle meldet den Missbrauch der Marken Minergie®, Minergie-A®, Minergie-P®, Minergie-Eco®, Minergie-A-Eco®, Minergie-P-Eco® dem AMI.
- f) Verletzt die Minergie-Zertifizierungsstelle den vorliegenden Vertrag wiederholt, so kann der AMI nach erfolgter persönlicher Kontaktaufnahme und schriftlicher Mahnung den Vertrag einseitig und mit sofortiger Wirkung kündigen.
- g) Die Zertifizierungsstelle richtet sich im Umgang mit Kunden (Antragsteller) betreffend Lieferfrist, Informationspflicht, Reklamationsbearbeitung, Kommunikation etc. nach den im Geschäftsverkehr üblichen Massstäben.
- h) Die Arbeitsgruppe Zertifizierung und die Minergie Agentur Bau beraten die Zertifizierungsstelle in technischen Belangen. Bei geplanten Änderungen informiert der AMI die Zertifizierungsstelle frühzeitig. Wenn möglich werden Anliegen, Erkenntnisse und Erfahrungen der Zertifizierungsstellen mitberücksichtigt.
- i) Zwecks einheitlicher Anwendung der Standards betreffend technischer Fragen oder Zertifizierungsabläufe verpflichtet sich die Zertifizierungsstelle an den vom AMI vorgegebenen Informationsveranstaltungen teilzunehmen.



## 6.6 Auskunft und Support

Die Zertifizierung von Bauten umfasst nebst den direkten Nachweisprüfungen und der Baukontrollen mittels Stichproben auch eine angemessene Informations-, Auskunfts- und Support-Tätigkeit (exkl. IT-Support für MOP) sowie die notwendigen organisatorischen und administrativen Aufgaben, damit die Funktionsfähigkeit des Zertifizierungsprozesses längerfristig sichergestellt ist. Darüber hinausgehende Aufgaben, etwa im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau der Zertifizierungsstelle, der Klärung von speziellen Fragestellungen und - in Zusammenarbeit mit der Minergie Agentur Bau - der Weiterentwicklung der Gebäudestandards von Minergie, werden gegebenenfalls separat geregelt.

## 6.7 Ergänzende Verpflichtungen der Zertifizierungsstelle

- a) Nebst der Zertifizierung als Kernaufgabe, sind von der Zertifizierungsstelle eine Reihe von Pflichten zur Gewährleistung einer optimalen Verbreitung von Minergie, Minergie-A, Minergie-P und Minergie-Eco Bauten zu erfüllen.  
Diese werden im vorbehaltenen Prozesshandbuch geregelt.
- b) Zertifizierungsstellen sind verpflichtet, die massgeblichen Papierdokumente der Zertifizierung von Gebäuden ab dem Zeitpunkt der Erteilung des definitiven Zertifikates mindestens zwei Jahre aufzubewahren. Es steht den Zertifizierungsstellen frei, die Unterlagen länger aufzubewahren.
- c) Bestellung und Auslieferung der Plakette an den Antragsteller nach erfolgter definitiver Zertifizierung.
- d) Vollständige Abwicklung und Erfassung von Reklamationen. Definitive Zertifikatsentzüge sind dem AMI zu melden.

# 7. Zusammenarbeit AMI - Zertifizierungsstellen

## 7.1. Oberaufsicht

Die Oberaufsicht über die Zertifizierungsstellen liegt in der technischen Beurteilung der Projekte beim AMI.

## 7.2. Erfahrungsaustausch

Jährlich findet zwischen der Zertifizierungs-Stelle und dem AMI ein Erfahrungsaustausch statt.

# 8. Haftung

Für gegenüber Dritten verursachte Schäden im Zusammenhang mit der vertragsgegenständlichen Tätigkeit der Zertifizierungsstelle, welche die Zertifizierungsstelle zu verantworten hat, haftet alleine die Zertifizierungsstelle.

# 9. Kündigung und Informationspflicht

Sowohl der AMI, als auch die Zertifizierungsstelle können den vorliegenden Vertrag mit halbjährlicher Kündigungsfrist per Einschreiben kündigen. Für eine entsprechende Kündigung durch den AMI ist ein Beschluss des Vorstandes Voraussetzung.

Dasselbe Kündigungsrecht steht der Zertifizierungsstelle bei Änderung integrierter Vertragsbestandteile durch den AMI oder bei Einführung neuer integrierter Vertragsbestandteile zu. Bis zum Kündigungstermin besteht für den Lizenznehmer Besitzstandsgarantie, das heisst, für ihn gelten die bestehenden Bestimmungen weiter.

Wird der Vertrag mit dem von der Zertifizierungsstelle beauftragten Antragprüfer oder mit dem Unterlizenznehmer aufgelöst, informiert die Zertifizierungsstelle den AMI zeitgerecht. Der AMI ist über eine mögliche Nachfolgeregelung zu informieren.

## 10. Vertragsanpassungen

Der AMI ist berechtigt, diesen Vertrag und dessen integrale Bestandteile neuen wirtschaftlichen und energierelevanten Entwicklungen anzupassen. Der AMI hat Vertragsanpassungen (Anpassungen des Vertrages und/oder dessen integrale Bestandteile) dem Lizenznehmer schriftlich mitzuteilen. Vertragsanpassungen bedürfen der Schriftform und erlangen Gültigkeit bei gegenseitiger Unterzeichnung durch die Vertragsparteien.

## 11. Anwendbares Recht/Gerichtsstand

Auf das Vertragsverhältnis ist schweizerisches Recht anwendbar. Der Gerichtsstand ist Bern.

## 12. Inkraftsetzung

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Vertragsparteien rückwirkend auf den 1. Januar 2015 in Kraft.

Ort, Datum: Basel, 21.3.16

Verein MINERGIE® (AMI),  
Geschäftsleitung

A. Meyer Primavesi

Andreas Meyer Primavesi  
Geschäftsführer

Ort, Datum: Aarau, 24.3.16

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

W. Leuthard

Werner Leuthard  
Leiter Abteilung Energie

Ort, Datum: Basel, 21.03.2016

C. Stünzi

Christian Stünzi  
Leiter Technische Agentur

Ort, Datum: Aarau 24.3.2016

S. Kämpfen

Stephan Kämpfen  
Leiter Sektion Energieeffizienz